



Diakonie am  
Thonberg

Im Verbund der  
**Diakonie** 

# Leichte Sprache – Eine kritisch konstruktive Auseinandersetzung

Marko Altstädt und Karen Kohlmann

Ein Unternehmen der

**B**BW  
LEIPZIG  
GRUPPE



## Wie kommen wir zu diesem Thema?

- Allgemeine Lesebegeisterung
- Schwierigkeiten und Verständnisprobleme bei Behördenangelegenheiten
- Redaktion der Schneckenpost (Werkstattzeitung)
- Inklusives Forschungsprojekt „Menschen mit Behinderung lernen forschen“
- Zusammenarbeit im Projekt „Leipzig entdecken – Ein Stadtführer in leichter Sprache“
- Zusammenarbeit im Projekt „Barrierefreie Stadtführer – Standards“ des Bundeskompetenzzentrums Barrierefreiheit e.V.
- Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig – Erstellung von Ausstellungsführern in leicht verständlicher Sprache



## Leichte oder leichte Sprache? Leicht verständliche Sprache? Einfache Sprache? Leichte Lesbarkeit?

- Als **Leichte Sprache** werden Texte bezeichnet, welche nach den Regeln des Netzwerks People First und damit verbunden des Netzwerks Leichte Sprache verfasst werden.
- Die Regeln der **Leichten Sprache** wurden von Menschen mit Lernschwierigkeiten für Menschen mit Lernschwierigkeiten erarbeitet.
- Anwendung in Deutschland
- Viele Übersetzungsbüros arbeiten nach diesen Regeln.

### Literaturempfehlung:

Netzwerk People First (2008): Das neue Wörterbuch für Leichte Sprache“. ISBN: 978 – 3 – 937945 – 08 - 8



## Leichte oder leichte Sprache? Leicht verständliche Sprache? Einfache Sprache? Leichte Lesbarkeit?

- **Europäische Richtlinien für die Erstellung von leicht lesbaren Informationen „Sag es einfach“** der ILSMH von 1998
- ILSMH = International League of Societies for the Mentally Handicapped

*„Wir hoffen, daß diejenigen, die für Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Verstehen Texte verfassen und Informationen verbreiten, in diesen Richtlinien wertvolle Hinweise zur Erstellung solcher Texte finden werden und daß die Produktion von leicht lesbarem Material in allen Sprachen der Europäischen Union angeregt wird. Diese Publikation wird zweifellos dazu beitragen, dem Ausschluß einer großen Anzahl von europäischen Bürgerinnen und Bürgern von wichtigen und aktuellen Informationen zu begegnen.“*

- Europaweit anerkannt und in alle europäischen Sprachen übersetzt



## Leichte oder leichte Sprache? Leicht verständliche Sprache? Einfache Sprache? Leichte Lesbarkeit?

„**Menschen können aus den verschiedensten Gründen Lese- und Schreibprobleme** haben, wie

- eine geistige Behinderung,
- eine andere Art der Behinderung, die die Fähigkeit zu lesen und verstehen, beeinflusst,
- eine begrenzte Bildung,
- soziale Probleme oder
- die Muttersprache entspricht nicht der offiziellen Sprache der Gemeinschaft, in der sie leben.

Die Lese- und Schreibfähigkeiten von Menschen unterscheiden sich sehr, auch in den oben aufgeführten Gruppen. Außerdem mögen Menschen mit geistiger Behinderung es als schwierig empfinden, den Text, den sie lesen, zu verstehen. **Für sie muß ein Text also nicht nur leicht lesbar, sondern auch leicht zu verstehen sein.** Diese Richtlinien konzentrieren sich darauf, wie Material für Menschen mit geistiger Behinderung erstellt werden kann, doch die **Erstellung von Material für Menschen mit andersartigen Lese-, Schreib- und Verständnisproblemen folgt im großen und ganzen den gleichen Vorgehensweisen und Prinzipien.**“ („Sag es einfach“, S. 9)



## **Leichte oder leichte Sprache? Leicht verständliche Sprache? Einfache Sprache? Leichte Lesbarkeit?**

### **Literaturempfehlung:**

- **Europäische Richtlinien für die Erstellung von leicht lesbaren Informationen „Sag es einfach“ der ILSMH von 1998**

Über die Google-Suche im Internet leicht auffindbar.



## Leichte oder leichte Sprache? Leicht verständliche Sprache? Einfache Sprache? Leichte Lesbarkeit?

- Vielfach werden Begriffe verwendet, um die klar festgelegte **Leichte Sprache** zu umgehen, aber darauf hinzuweisen, dass die Texte leicht zu verstehen sind. Daher **leicht verständliche Sprache, einfache Sprache,...**



## Welche Sinn hat eine leichte Sprache?

**Artikel 9 UN-Behindertenrechtskonvention „Zugänglichkeit“:**

**Artikel 4 „Barrierefreiheit“ (Gesetz über die Gleichstellung behinderte Menschen)**

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, **Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen** sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen **in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.**“





## Welche Sinn hat die leichte Sprache?

**Informationen sollen für ALLE Menschen zugänglich sein!**



## Wer ist alle?

- Menschen mit geistiger Behinderung bzw. Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- Menschen mit Hörschädigung und gehörlose Menschen
- Menschen mit einer Sehbehinderung und blinde Menschen
- Menschen mit einer Körperbehinderung
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Ältere Menschen
- ...

**Alle diese Personengruppen können Schwierigkeiten mit dem Lesen und dem Verstehen von Texten haben und benötigen daher Informationen in einer leichten Sprache.**



## Menschen mit einer Hörschädigung und gehörlose Menschen

Der Spracherwerb erfolgt anders als bei hörenden Menschen. Gehörlose Menschen können zwar visuell Wahrnehmen und einen Text somit lesen. Sie haben aber oft Probleme beim Verstehen. Die geschriebene deutsche Sprache hat eine andere Grammatik und Satzstruktur als die Deutsche Gebärdensprache. Gehörlose Menschen müssen sich daher die Texte in geschriebener Sprache mühsam erarbeiten. Anforderungen:

- Einfache Satzstruktur
- Ein Satz = eine Aussage
- Verwendung von geläufigen (Fach-)Begriffen
- Erklärungen zu neuen Begriffen
- Formulierungen sollten der Alltagssprache entnommen sein



## Menschen mit einer Sehbehinderung

Lange Sätze erfordern bei der Erschließung sehr viel Aufmerksamkeit – weil sie erst nach und nach „entdeckt“ werden müssen.

- Große Schriftgrößen
- Ein Satz = eine Aussage
- Klare Satzstrukturen
- Barrierefreie PDFs



## Menschen mit Migrationshintergrund

Die deutschen Satzstrukturen sind schwer erschließbar. Viele Menschen mit Migrationshintergrund erlernen die deutsche Sprache per „learning by doing“. Daher muss die Schriftsprache an die Alltagssprache anknüpfen.

- Ein Satz = eine Aussage
- Verwendung von geläufigen (Fach-)Begriffen
- Erklärungen zu neuen Begriffen
- Formulierungen sollten der Alltagssprache entnommen sein



## Fazit

- Viele Personengruppe haben ähnliche Ansprüche.
- Wenn es um eine leichte bzw. einfache Sprache geht, sollten diesen Menschen alle in das Blickfeld genommen werden.
- Es braucht, was die inhaltliche Gestaltung betrifft, keine separaten Texte für Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Sehbehinderung,.....
- Wenn es um den Zugang geht, werden jedoch teilweise unterschiedliche Formate mit unterschiedlichen Ansprüchen benötigt.

Eine Leichte Sprache nur für Menschen mit Lernschwierigkeiten greift zu kurz und entspricht nicht dem inklusivem Gedanken, Informationen allen Menschen zugänglich zu machen.



## Leichte Sprache – Welche Kritik gibt es an den Regeln der Leichten Sprache?

**(1) Menschen, selbst mit Lernschwierigkeiten, fühlen sich teilweise nicht ernst genommen.**

- Sprache klingt kindlich
- Unterfordert



## Leichte Sprache – Welche Kritik gibt es an den Regeln der Leichten Sprache?

### **(2) Die Texte bekommen einen erheblichen Umfang.**

- Personen müssen auf einmal viel mehr lesen, dies überfordert das Konzentrationsvermögen und auch die Merkfähigkeit.
- Um dies zu vermeiden werden Texte inhaltlich reduziert. Dadurch erhalten die Personen, aber keinen Zugang zum gesamten Inhalt des eigentlichen Textes.
- Zu dem wird bei einer Schriftgröße von 14pt der Umfang einer Publikation erheblich. Selbst Menschen mit einer Sehbehinderung geben 12pt als geeigneten Standard an.





## Leichte Sprache – Welche Kritik gibt es an den Regeln der Leichten Sprache?

### **(3) Ein Lernzuwachs wird verhindert.**

- In dem Fachbegriffe nicht verwendet werden dürfen, wird ein Lernzuwachs verhindert.
- Fachbegriffe werden im Alltag ständig verwendet. Menschen mit Behinderung müssen diese lernen können. Nur dann können sie irgendwann auch ohne Übersetzer mitreden.

**Beispiel: Haushaltskonsolidierung**



## Leichte Sprache – Welche Kritik gibt es an den Regeln der Leichten Sprache?

### **(4) Personen, die nach der Ganzwortlesestrategie lesen, werden ausgegrenzt.**

- Es gibt verschiedenen Lesestrategien. Menschen mit Lernschwierigkeiten lesen oft über eine Ganzwortmethode. Das bedeutet, sie prägen sich ein, wie ein Wort aussieht und können es dann immer wiedererkennen, wenn es im Text erscheint.
- Durch die vorgeschriebenen Worttrennungen bei langen Wörtern, ist es den Personen nicht möglich, die Wörter dann auch im Alltag zu erkennen.



## Leichte Sprache – Welche Kritik gibt es an den Regeln der Leichten Sprache?

### **(5) Ausgebildete Testleser können keine objektiven Testergebnisse erbringen.**

- Vom den Netzwerkpartnern des Netzwerk Leichte Sprache werden mittlerweile teilweise Personen zu Testlesern ausgebildet.
- Gelernte Testleser können keine wirkliche Rückmeldung geben. Da sie erstens über zu viel Lesegewohnheit bereits verfügen und zweitens auf bestimmte Kriterien geschult sind und dabei andere Aspekte nicht beachten.
- Daher immer wirklich unabhängige Testpersonen hinzuziehen.

**Beispiel: Teilnehmer aus dem BBB**



## Fazit

- Die Regeln von Netzwerk People First sind eine wertvolle Anregung, müssen aber durchaus für die Zukunft kritisch reflektiert und weiter entwickelt werden.
- Als besseres Grundlagenwerk sind die Europäischen Richtlinien für leichte Lesbarkeit zu empfehlen.
- Es muss einen Austausch zwischen den betroffenen Personengruppen geben. Viele Interessen können zusammengeführt werden.
- Nicht immer ist die schriftliche Form als Zugang zu Informationen geeignet, Alternative Formate müssen genutzt werden (Hörbücher, E-Books mit Vorlesefunktion, Videoproduktionen,...). Nicht jeder erschließt sich Inhalte über das Lesen!



## Wo braucht es überall eine leichte Sprache? Welche Informationen müssen zugänglich sein?

- Alle alltagsrelevanten Informationen müssen zugänglich sein. (Fahrscheinautomat, Ämterangelegenheiten, medizinische Beipackzettel,...)
- Fachbücher sollten sich weiterhin einer Fachsprache bedienen dürfen – diese kann auch von Menschen mit Behinderung erlernt werden!
- Menschen mit Behinderung müssen Texte selbst verfassen können – diese entsprechen selbst oft nicht der leichten Sprache
- Autoren sollten eigene Schreibstile haben dürfen



Diakonie am  
Thonberg

Im Verbund der  
**Diakonie** 

## Kontakt

**Karen Kohlmann**

**Email:** kohlmann.karen@dat-leipzig .de

**Telefon:** 0314 26 77 061

[www.dat-leipzig.de](http://www.dat-leipzig.de)



Diakonie am  
Thonberg

Im Verbund der  
**Diakonie** 

**Wir bedanken uns für Ihre  
Aufmerksamkeit!**